

klärung

*Mit Hinweisen für
die Steuererklärung*

Lohnsteuer Grundbegriffe 2017

Von A wie Altersentlastungsbetrag bis Z wie zumutbare Belastung

Impressum

Herausgeber:
DGB Bundesvorstand
Abteilung Wirtschafts-, Finanz- und Steuerpolitik
Henriette-Herz-Platz 2
10178 Berlin
www.dgb.de

verantwortlich:
Vorstandsbereich 03, Stefan Körzell

erarbeitet von:
Hans W. Fröhlich

Redaktion:
Hans W. Fröhlich
Raoul Didier

Fragen bitte an:
raoul.didier@dgb.de

Titelbild:
Colourbox.de

Layout:
Manuela Schmidt

Druck:
PrintNetwork pn / ASTOV Vertriebsges. mbH, Berlin

Stand:
März 2017

Hinweis:
Bestellung von Broschüren und Materialien des DGB bitte über den DGB-Online-Bestellservice:

Link: www.dgb-bestellservice.de

Vorwort	Seite 5
Altersentlastungsbetrag	Seite 6
Altersvorsorge	Seite 6
Arbeitgeberleistungen	Seite 8
Arbeitnehmerpauschbetrag.....	Seite 10
Arbeitsmittel	Seite 11
Arbeitszimmer	Seite 13
Aufwandsentschädigungen	Seite 13
Ausbildungskosten	Seite 14
Außergewöhnliche Belastungen.....	Seite 16
Behinderung	Seite 17
Bewerbungskosten	Seite 18
Dienstwagen	Seite 18
Doppelte Haushaltsführung	Seite 19
Ehepaare/eingetragene Lebenspartner	Seite 21
Einkünfte	Seite 21
Entfernungspauschale	Seite 22
Freibeträge.....	Seite 23
Fünftel-Regelung.....	Seite 23
Gewerkschaftsbeitrag	Seite 24
Härteausgleich	Seite 24
Haushaltsnahe Dienstleistungen/Handwerkerleistungen	Seite 25
Kinder	Seite 26
Kirchensteuer	Seite 31
Kleinunternehmer	Seite 32
Kranken- und Pflegeversicherung.....	Seite 33
Krankheitskosten.....	Seite 34
Ländergruppeneinteilung	Seite 35
Lohnersatzleistungen.....	Seite 35
Lohnsteuerermäßigung.....	Seite 36
Lohnsteuerklassen	Seite 37
Midijobs	Seite 40
Minijobs.....	Seite 41
Pflegekosten	Seite 42
Reisekosten	Seite 43
Rentenbesteuerung	Seite 46
Solidaritätszuschlag	Seite 49
Sonderausgaben	Seite 50

Sonstige Einkünfte	Seite 50
Spenden	Seite 50
Steuerberatungskosten	Seite 51
Steuerbescheid	Seite 51
Steuererklärung	Seite 52
Steuerfreie Zuschläge.....	Seite 55
U mzugskosten.....	Seite 55
Unterhalt.....	Seite 56
V ermietung	Seite 57
Vermögenswirksame Leistungen (VL)	Seite 57
Versicherungsbeiträge	Seite 58
Versorgungsfreibetrag	Seite 59
Vorsorgepauschale	Seite 59
W erbungskosten	Seite 60
Z insbesteuerung	Seite 60
Zumutbare Belastung.....	Seite 61

Tabellenanhang

Altersentlastungsbetrag	Seite 62
Altersvorsorgeaufwand	Seite 63
Grenz- und Durchschnittssteuersätze.....	Seite 63
Pauschbeträge für Verpflegung und Übernachtung im Ausland.....	Seite 65
Ländergruppeneinteilung	Seite 74
Lohnsteuerklassenwahl 2017	Seite 75
Besteuerung gesetzlicher Renten.....	Seite 80
Besteuerung privat finanzierter Renten.....	Seite 82
Besteuerung privat finanzierter Renten mit begrenzter Laufzeit	Seite 82
Versorgungsfreibetrag für Pensionäre mit Zuschlag	Seite 83
Sozialversicherungsbeiträge in Prozent vom Bruttolohn 2016 und 2017.....	Seite 84
Versicherungsgrenzen 2016 und 2017	Seite 85

Register	Seite 86
-----------------------	-----------------

Vorwort



Stefan Körzell
Mitglied des Geschäftsführen-
den Bundesvorstandes
Deutscher Gewerkschaftsbund

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

auch nach geringfügigen Entlastungen zum 1. Januar 2017 bleibt der Trend zur zunehmenden Finanzierung des Gemeinwesens durch die Lohnsteuer und die Verbrauchssteuern ungebrochen. Dennoch werden drängende Aufgaben und Investitionen der öffentlichen Hand oft nicht oder nur gegen zusätzliche Gebühren angepackt. Das ist kein Wunder. Mit der Überarbeitung des Erbschaftsteuerrechtes ist es wieder nicht gelungen, große und leistungslos erworbene Vermögen nachhaltig stärker zur Kasse zu bitten und die Vermögensteuer bleibt weiterhin mit einem Tabu belegt. Auch die Verhandlungen über die seit Jahren angekündigte Finanztransaktionssteuer auf Finanzwetten und den Aktienhandel kommen nicht vom Fleck.

Es ist daher nicht bloß eine „gefühlte“ Ungerechtigkeit, die dazu führt, dass der gesellschaftliche Zusammenhalt immer stärkeren Fliehkräften ausgesetzt ist. Deshalb hat der DGB zu Beginn des Wahljahres 2017 aufgezeigt, wie gut 90 Prozent der Lohnsteuerzahler entlastet und dennoch Bund, Länder und Kommunen für die Erfüllung ihrer Aufgaben besser ertüchtigt werden können. Die Wirkungen dieser „Steuerpolitischen Eckpunkte des DGB zur Bundestagswahl 2017“ zeigen: Ein/e verheiratete/r Durchschnittsverdiener/in mit zwei Kindern und einem durchschnittlichen Arbeitsweg kann um rund 1.300 Euro im Jahr entlastet werden. Möglich würde dies durch einen um mehr als 2.000 Euro höheren Grundfreibetrag, einen weniger stark steigenden Steuersatz, eine Erhöhung und gerechtere Ausgestaltung der Entfernungspauschale sowie der Ersetzung des Kinderfreibetrages durch ein für alle Kinder um monatlich 15 Euro höheres Kindergeld. Ein höherer, aber auch erst bei deutlich höheren Einkommen einsetzender Spitzensteuersatz sowie die Beseitigung weiterer Privilegien, von denen vor allem Spitzenverdiener und die Top-Vermögenden profitieren, können hingegen das finanzielle Ausbluten der öffentlichen Hand verhindern. Und mehr als das: Mit einem zusätzlichen mittleren zweistelligen Milliardenbetrag ließe sich der öffentliche Investitionsstau auflösen. In Schulen und Verwaltungen könnte ausreichend Personal zu ordentlichen Konditionen beschäftigt werden. Auch die gesetzliche Rentenversicherung könnte gestärkt werden, würde die Mütterrente endlich vollständig aus Steuereinnahmen finanziert.

Dieser steuerpolitische Kurswechsel hätte auch noch weitere positive Nebeneffekte. Wer nämlich seine Kinder in gute Schulen oder kostenfreie Betreuungseinrichtungen schicken kann und auf eine armutsfeste Rente vertrauen darf, für den wird auch die eigene Steuererklärung leichter. Denn wer erst gar nicht ins eigene Portemonnaie greifen muss, braucht sich auch keine Gedanken über die Geltendmachung in der Steuererklärung machen.

Mit herzlichem kollegialem Gruß

Stefan Körzell

Ende des Auszuges aus der Broschüre:

Lohnsteuer Grundbegriffe 2017

Von A wie Altersentlastungsbetrag bis Z wie zumutbare Belastung · DGB20037

Bestellung der Broschüre bitte über das DGB-Online-Bestellsystem: Link: www.dgb-bestellservice.de